



30.8.2014

Medienmitteilung

Lösungsideen für Uzner Verkehr offen diskutieren

Die IG Mobilität Region Uznach (IGMRU) lehnt die geplante Umfahrung Uznach ab. Das Projekt ist mangelhaft, ein riesiger Eingriff in die Landschaft und schafft mehr statt weniger Verkehr. Die Interessengruppe hat deshalb eine Ideensammlung mit Ansätzen zur Optimierung der Uzner Verkehrssituation erstellt. Damit leistet sie einen aktiven Beitrag für eine offene Diskussion.

Die Umfahrung Uznach soll im laufenden Strassenbauprogramm projektiert werden. Diese Projektidee wird von der Interessengemeinschaft Mobilität Region Uznach (IGMRU) abgelehnt. Die Gross-Umfahrung Uznach ist mangelhaft, ein grosser Eingriff in die Landschaft, wenig lösungs- und zukunftsorientiert und schafft Mehrverkehr anstelle des Gegenteils. Eine weiträumige Umfahrung stellt für die rund 70% Verkehr nach Uznach, von Uznach weg und innerhalb von Uznach keine sinnvolle Lösung dar. Seit ihrer Gründung setzt sich die IGMRU deshalb dafür ein, dass sich die Bevölkerung in die Planung der Region Zürichsee Linth einbringen kann. Es gibt viele weitere Möglichkeiten zur Entschärfung der Uzner Verkehrssituation, die ebenfalls diskutiert werden sollten. Deshalb legt die IGMRU eine Zusammenstellung mit Optimierungsansätzen als Diskussionsgrundlage vor.

Blickfeld öffnen

Die IGMRU nahm in die Zusammenstellung sowohl generelle Massnahmen auf wie z.B. die gezielte Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens Richtung weniger Auto-Fahrten, Langsamverkehr oder Stadtbuss. Aber auch Massnahmen in der Kernzone Uznachs, auf dem ganzen Gemeindegebiet oder mit Einbezug von Nachbargemeinden sind aufgelistet. Mit den Optimierungsansätzen soll ein deutlich positives Kosten-Nutzen Verhältnis erreicht werden und sie orientieren sich an Lösungsansätzen, welche bereits anderorts Erfolge gebracht haben. Denkbar sind zahlreiche Kombinationen von Einzel-Massnahmen. Die Ideen sind bisher weder bewertet noch nach Machbarkeit beurteilt. Dies soll durch die öffentliche Diskussion und durch Fachleute erfolgen.

Die aktuelle Situation auf der Zürcherstrasse mit der Einbahn-Umleitung aufgrund der Bautätigkeit zeigt, dass bereits einfache Varianten eine Verflüssigung des Verkehrs in Stosszeiten mit sich bringen können. Uznach darf die Gross-Umfahrung nicht einfach schlucken. Es muss auch Lösungen geben, die attraktiv sind für die Bevölkerung von Uznach und der Region.

Diskussion erweitern

Die IGMRU wird im September an der ersten Begleitgruppensitzung der Region Zürichsee Linth teilnehmen. Dabei sollen die Ergebnisse der öffentlichen Informationsveranstaltungen und ihr Einfluss auf die weiteren Schritte diskutiert werden. Aufgrund der vorhandenen kritischen Fragen zum geplanten Strassenbauprojekt ist es zentral, mit der Bevölkerung auch Alternativen zu diskutieren. Die IGMRU erwartet deshalb, dass bei den Verantwortlichen die Offenheit für grundlegende Auseinandersetzungen vorhanden ist.

Weitere Informationen auf: www.igmru.ch.

Kontaktadresse für Medien: Roger Zahner, 079 824 76 54, info@igmru.ch